

# Institut für phänomenologische Forschung

Die Gründung dieses fachbereichsbezogenen Forschungsinstituts hat – vorbehaltlich eines späteren Fachbereichsratsbeschlusses – am 6. Oktober 2005 auf der Tagung der Deutschen Gesellschaft für phänomenologische Forschung in Wuppertal stattgefunden. Dieser Gründungsakt wurde vom zuständigen Fachbereichsrat am 2. November 2005 gutgeheißen. Zum Vorsitzenden des Zentrums wurde Prof. Dr. Laszlo Tengelyi, zum stellvertretenden Vorsitzenden Prof. Dr. Heinrich Hüni gewählt.

Das Institut hat zum Zweck, die (zum Teil bereits laufenden) Forschungsarbeiten im Bereich der Phänomenologie durch den Ausbau eines Diskussionsforums zu unterstützen, den wissenschaftlichen Nachwuchs in diesem Forschungsgebiet durch Angebot promotionsvorbereitender Studien in der Lehre zu fördern und jungen Forscherinnen und Forschern bei Bewerbungen um Forschungsstipendien und sonstige Drittmittel mit Ratschlägen beizustehen. Die Tätigkeit des Instituts ist insbesondere auf die deutsche und die französische Tradition der Phänomenologie sowie auf deren Beziehungen zu anderen Denkrichtungen der deutschen und der französischen Philosophie ausgerichtet.

*Mitglieder des Instituts* sind die an der Bergischen Universität Wuppertal tätigen Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer für Philosophie, die entweder mit dem Forschungsschwerpunkt Phänomenologie arbeiten (Prof. Dr. L. Tengelyi, Prof. Dr. H. Hüni, Prof. em. Dr. K. Held), oder ein Projekt im Sinne der Aufgabenbeschreibung des Zentrums in Forschung oder Lehre oder in beidem durchführen (Prof. Dr. Ch. Hackenesch, Prof. Dr. G. Schiemann), sowie akademische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, solange sie den erwähnten Hochschullehrerinnen und Hochschullehrern zugewiesen sind oder wenn sie ein Projekt unter ihrer Verantwortung durchführen (Dr. T. Klass, Dr. H.-D. Gondek, Dr. M. Wunsch, Dr. M. Stöltzner).

*Mitglieder des wissenschaftlichen Beirats des Instituts* sind international anerkannte Forscherinnen und Forscher im Gebiet der Phänomenologie: Prof. em. Dr.

Bernhard Waldenfels, Prof. Dr. Dan Zahavi, Prof. Dr. Edward Casey, Prof. Dr. Françoise Dastur (Paris–Nizza), Prof. Dr. Hugh Silverman (Stony Brook), Prof. Dr. Jean François Courtine (Paris IV-Sorbonne), Prof. Dr. Jean-Luc Marion (Paris IV-Sorbonne und Chicago), Prof. Dr. Käte Meyer-Drawe (Bochum), Prof. Dr. Marc Richir (Paris–Bruxelles), Prof. Dr. Rudolf Bernet (Leuven), Prof. Dr. Steven Crowell (Rice University, Houston).

*Kooperationspartner des Instituts* sind: PD Dr. Georg Siegmann, PD Dr. Dieter Lohmar und das Husserl-Archiv Köln, Prof. Dr. Kai Hauser, Dr. Thomas Bedorf.

*Assoziierte Mitglieder des Instituts* sind: Dr. Pascal Delhom, Dr. Andris Breitling, Dr. Oliver Cosmus (als Postdoktoranden), Anna Orlikowski, Anna Ruppelt, Natalia Petrillo, Andrea Altobrando, Wolfram Bergande, Yves Mayzaud, Jianwen Zhou, Guillermo Ferrer Ortega, Leonardo Verano, Markus Born, Michael Guschwa, Karol Golla, Ralf Krause, Alfredo Rocha, Lina Rizzoli, Stephanie Erkens, Irene Breuer, In-Yong Song, Po-Shan Leung, Pil Sun Aum, Asuka Suehisa, Stefano Micali, Marco Bartalucci, Massimo Ulivari, Nannette Kralle, Marianthi Chorianopoulou, Holger Granz und Michael Ohm (als Doktorandinnen und Doktoranden) sowie Dr. Nicolas Monseu und Dr. José Ruiz (als Gastwissenschaftler).